

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Kleinste Zeitung des Bezirks

Bezugspreis: Für einen Monat 2.20 RM.
mit Aufträgen, einzelne Nummern 15 Reichspennige :: Gemeinde-Verbands-Örtlichkeitskonto Nr. 3. :: Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 403 :: Postfachkonto Dresden 12 548

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 42 Millimeter breite Zeile 20 Reichspennige. Eingeladene und Reklamen 60 Reichspennige

Verantwortlicher Redakteur: Hellz Schöne. — Druck und Verlag: Carl Schöne in Dippoldiswalde.

Nr. 2

Freitag, am 3. Januar 1930

96. Jahrgang

Der Antrag des Stuhlfräulekens Max Oswald Jänichen in Ruppendorf Nr. 19, über sein Vermögen das Vergleichsverfahren zur Anwendung des Konkurses zu eröffnen, wird abgelehnt. Angleich wird gemäß § 24 der Vergleichsordnung heute am 2. Januar 1930, vormittags 1/10 Uhr, über das Vermögen des Benannten das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwalt Wehse in Dippoldiswalde wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 30. Januar 1930 bei dem Gericht anzumelden.

Es wird zur Beschlussfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die im § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf den 24. Januar 1930, nachmittags 1/4 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den 4. Februar 1930, nachmittags 1/4 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt. Wer eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz hat oder zur Konkursmasse etwas schuldig ist, darf nichts an den Gemeinsschuldner veräußern oder leisten, muß auch den Besitz der Sache und die Forderung, für die er aus der Sache absonderliche Befriedigung beansprucht, dem Konkursverwalter bis zum 30. Januar 1930 anzeigen. R. 1/30.

Das Amtsgericht Dippoldiswalde.

Vertilches und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Die Nr. 11-Richtspiele bringen ab heute einen Großfilm „Die Schwärze von St. Veth“ mit künstlerischen Landschafts- und Originalaufnahmen des Klosters. Sonntag nachmittags ist große Kinder-Lustspiel-Abende.

— Es sei auch hier nochmals auf den Vortrag des Musikforschers Walter Söhner heute abend im Gewerbe- und Volkshilfsverein hingewiesen.

Schmiedeberg. Die Festtage von Weihnachten und Neujahr sind wieder einmal vorüber. — In dieser Zeit ist der Kirchenbesuch immer ein so zahlreicher, daß das Gotteshaus oft bis auf den letzten Platz gefüllt ist. Dies war hauptsächlich bei der Christvesper am Heiligen Abend, als auch zum Silvesterfestgottesdienst der Fall. Der vom Kirchenglanz der zu beiden Seiten des Altars aufgestellten Christbäume festlich erleuchtete Chorraum wirkte überaus stimmungsvoll auf die Kirchenbesucher. Die Christvesper ist aus einem langgehegten Verlangen der Kirchengemeinde heraus erst seit vor einigen Jahren hier eingeführt worden. Früher gab es nur eine Silvesterfeier. Die Christvesper erfreut sich immer mehr eines zunehmenden Besuchs. Die Form derselben ist die eines liturgischen Gottesdienstes und entspricht so dem inneren Bedürfnisse der Gemeinde. Schriftverlesungen mit Chor- und Gemeindebegleitung wechseln mit einander ab. Auch diesmal hatten sich die Mitglieder des Chorgesangvereins sowohl zur Christvesper als auch zum Silvesterfestgottesdienste in dankenswerter Weise zur Mitwirkung bereitgefunden. Letzteren verschönte das altbekannte Neujahrslied: „Des Jahres letzte Stunde“. — In der Silvesternacht, die in unserem Orte sehr ruhig verlief, wurden in den Zwischenpausen des Neujahrsläutens durch den Posaunenchor Choräle vom Kirchturme geblasen, denen viele, die sich auf der Brücke vor der Kirche versammelt hatten, andachtsvoll lauschten. Das Schwingen der Glocken in dem elektrisch erleuchteten Turme wurde mit großem Interesse beobachtet. Die im Hauptgottesdienste des Neujahrstages bekanntgegebenen Kirchennachrichten vom Jahre 1929 sind folgende: 26 Tausen, 23 Aufgebote, 22 Trauungen und 22 kirchliche Beerdigungen. Hierzu kommt noch eine Ueberführung nach auswärts.

Schmiedeberg. Am Neujahrstage gab das Trompeterkorps der 4. Nachrichten-Abteilung unter Leitung Obermusikmeisters S. Buhlmann im Saale von Markthners Gasthof einen Konzertabend, der recht gut besucht war. Das Programm war vollständig. Es brachte durchweg eine gute, allseitig ansprechende Musik, die mit großem, öfters anhaltenden Beifall aufgenommen wurde. Die Kapelle mußte sich mehreremale zu Zugaben entschließen. Den Schluß des Konzerts bildeten Parademärsche, gespielt auf Feldtrompeten mit Pauken. Hierbei legte die Kapelle eine große Schneidigkeit zutage. Alles klappete dabei Zug um Zug. Nachfolgende Ballmusik hielt viele der Konzertbesucher noch eine Zeitlang beisammen.

Johnsbach. Am 1. Januar waren 25 Jahre vergangen, daß Outsbesitzer Klotz mit an leitender Stelle der hiesigen Gemeinde steht. Eine ganze Reihe von Jahren, besonders auch in der Kriegszeit, war er Gemeindevorstand. Infolge Berufsüberlastung legte er sein Amt nieder, wurde aber zum Gemeindevorstand ernannt und später zum stellvertretenden Bürgermeister, welches Amt er jetzt noch inne hat. In der Sitzung der Gemeindeverordneten am Montag wurde er wieder auf zwei Jahre gewählt. Am Schluß der Sitzung gedachte nun Bürgermeister Börner in längerer Ausführungen der Verdienste und der Treue seines Stellvertreters, besonders der Jahre, wo es nicht leicht war, die Geschäfte einer Gemeinde zu leiten. Als besonderes Zeichen der Anerkennung und Dankbarkeit überreichte er dem Jubilar mit Worten des Dankes einen dem Wirken des zu Ehrenben entsprechenden

Wandspruch in Brandmalerei mit dem Text: „Wahre Treue und Pflichtgefühl — Sind des Lebens höchstes Ziel! — Ehre und Dank sei dem gebracht, — der auf beides ist bedacht.“ Mit Worten des Dankes und schließlich überrascht und erfreut nahm der Geehrte das Ehrengelb entgegen und versprach weitere Treue den Gemeindevorstandern zum Wohle der Gemeinde.

Bärenhede. Sägewerksbesitzer Oswald Zimmermann, dessen Firma nicht nur in der näheren, sondern auch in der weiteren Umgebung gut bekannt ist, konnte am Beginn des neuen Jahres auf eine 25 jährige Geschäftsinhaber-Tätigkeit zurückblicken. Mit einer besonderen Rührigkeit, die sich vom Vater Zimmermann auch auf den Sohn vererbt hat, ist das Sägewerk verbunden mit Holzhandlung immer weiter empor gestiegen, aber auch viele harte Schicksalsschläge hat der Inhaber im Laufe der Zeit durchzustehen gehabt, sei es in der Familie als auch im Geschäft, zu letzteren gehörte auch die Hochwasserkatastrophe 1927, wo das Grundstück schwer bedroht wurde und auch Zimmermann in Lebensgefahr schwebte.

Frauenstein. Das für den Neujahrstag vom Ski-Club Frauenstein angelegte Springen an der Hans-Reuber-Schanze mußte am Sonntag vormittag noch abgelehnt werden, da infolge des vorhergehenden Tauwetters und des in der Nacht zum 1. Januar eingetretenen Frostes die Aufsprungbahn stark vereist war, so daß die Leistung berechtigter Bedenken hatte. Trotzdem fanden sich nachmittags gegen 2 Uhr an der Schanze einige Unentwegte und Wagenmütze ein. Die in rascher Folge über die Schanze gingen und den anwesenden Zuschauern wertvolle einige Sprünge boten. Bei Eintritt besserer Schneeverhältnisse wird der Club seinen kreisförmigen Sprunglauf durchführen und erneut dazu einladen.

Hähnchen. In der Silvesternacht früh gegen 1/3 Uhr kaufte ein Dresdener Auto in der Nähe des Bahnrestaurants in den Straßengängen und rief dabei einen Doppelmaß der Reichsfeuergrahnenverwaltung, der 14 wichtige Fernleitungen trug, und drei Straßenbäume galt an. Trotz der angerichteten argen Verwüstung hatten der Chauffeur und die Insassen, zwei Damen und ein Herr, die von einer Vergnügungsfahrt aus Maltitz zurückkehrten, nur leichte Schäden davongetragen. Das Auto muß nach dem am Neujahrstage noch unterliegenden Scherben und Glassplittern zu urteilen, stark beschädigt gewesen sein, hat aber trotzdem seine Fahrt fortgesetzt.

Dresden. Am Donnerstag mittag fuhr auf der Leipziger Straße ein Personentransportwagen der Reichswehr wahrscheinlich infolge Versagens der Steuerung gegen einen Straßenbahnzug. Der Kraftwagen wurde vollständig zertrümmert. Der Fahrer sowie der Beifahrer erlitten schwere Kopfverletzungen und wurden in bewußtlosem Zustande nach dem Krankenhaus und von dort nach dem Standortlazarett gebracht. Der Vorderperron des Straßenbahnwagens wurde schwer beschädigt, und eine dort stehende Frau erlitt einen Nervenschock, der ihre Ueberführung in das Krankenhaus nötig machte.

Dresden. Gelegentlich der Jahreshauptversammlung der Bezirksräte, die am 30. Dezember im großen Sitzungssaale im Ministerium des Innern stattfand, verbreitete sich Ministerpräsident Dr. Brücker über den Stand des sächsischen Volks-, Hilfs- und Berufsschulwesens. Er wies besonders auf das bedeutsame Ereignis des Erscheinens des Landeslehrplanes hin. Bezirkskultur Feldmann — Neßien sprach über die staatsbürgerliche Erziehung und Bildung in den Volks- und Hilfs-schulen und Bezirkskultur Köllig — Leipzig über die staatsbürgerliche Erziehung in der Berufsschule. An die Vorträge schloß eine eingehende Aussprache sich an.

Dresden. Im benachbarten Schieritz starb am Donnerstag früh im 7. Lebensjahre die Kammerjägerin Therese Malten. Sie war während der höchsten Glanzzeit der Dresdener Oper unter Schuch eine der heroorragendsten Sängerrinnen, deren Ruhm besonders in der Verherrlichung der herrlichen Frauengestalten in den Wagneroperen begründet war. Die Entschlafene, die den bürgerlichen Namen Müller trug, wurde 1855 zu Insterburg in Ostpreußen geboren, studierte bei Gustav Engel in Berlin Gesang und gedrückte von 1875 bis 1903 dem Verband der Dresdener Hofoper an, zu deren Ehrenmitglied sie bei ihrem Scheiden ernannt wurde.

Crimma. Die Papierfabrik von Wiede & Sohn in Pauschwitz bei Crimma wurde in der Frühe des Neujahrstages durch ein Großfeuer schwer bedroht. Eine zur Fabrik gehörende Scheune wurde in kurzer Zeit völlig in Asche gelegt. Die schnell herbeigeleiteten Feuerwehren aus der näheren Umgebung hatten alle Mühe, ein Uebergreifen des Feuers auf die eigentlichen Fabrikgebäude zu verhindern. Es wird Brandstiftung angenommen.

Crimma. In Köhra wurde das vierjährige Söhnchen des Windmühlensbesitzers Hugo Wierling von einem Fißel der Mühle so unglücklich getroffen, daß die Schädeldecke zertrümmert wurde. Im Krankenhaus ist das Kind in der folgenden Nacht seinen schweren Verletzungen erlegen.

Leipzig. Ein mit seiner Frau in der Köpferstraße in Untermeile wohnender Kellner übergab seine gesamte Wohnungseinrichtung mit Spiritus, zündete alles an und ging fort. Als seine Frau heimkehrte, fand sie die Wohnung brennend vor. Der Brandstifter wurde verhaftet und gab an, die Tat begangen zu haben, weil er annahm, daß ihm seine Frau untreu geworden sei.

Leipzig. Wie die Leipziger Abendpost meldet, hat der Leipziger Oberbürgermeister Dr. Rothe am 1. Januar dem Vorsitzenden des Stadtverordnetenkollegiums sein freiwilliges Rücktrittsgesuch eingereicht und gebeten, bereits am 15. April d. J. seinen Posten

niederlegen zu können. Oberbürgermeister Dr. Rothe hatte bereits vor dem Gemeindevorstand im November d. J. die Absicht ausgesprochen, Anfang des Jahres 1930 sein Rücktrittsgesuch den Stadtverordneten zu unterbreiten. — Das Stadtverordnetenkollegium wird sich in seiner ersten Sitzung mit diesem Rücktrittsgesuch zu beschäftigen haben und zugleich die Ausschreibung des Oberbürgermeisterpostens beschließen.

Leipzig. Am 1. Januar gegen Mittag machte in Lößschütz bei Zwenkau der 27 Jahre alte Stredenarbeiter Müller durch Berühren der elektrischen Hochspannungsleitung seinem Leben ein Ende. Die Gründe dieses Selbstmordes sind noch unbekannt.

Hainichen. In der Silvesternacht kam es hier zu einer Schlägerei zwischen einigen jungen Leuten, wobei ein Fleischerlehrling durch einen Messerschlag tödlich verletzt wurde.

Penig. In einer hiesigen Gastwirtschaft entstand in der Neujahrnacht gegen 5 Uhr zwischen jungen und älteren Arbeitern ein Streit, der in Tätlichkeiten ausartete. Dabei wurde ein landwirtschaftlicher Arbeiter durch fünf Messerschläge derart verletzt, daß er dem Krankenhaus zugeführt werden mußte.

Penig. Auf der am Sonntag dem Verkehr übergebenen neuen Umgehungsstraße haben sich bereits zwei Kraftwagenunfälle ereignet. Am Abend des Eröffnungstages verfuhr sich auf ihr in der Dunkelheit der Fahrer des Leipzig-Gemeinlicher Elekrowagens und wollte rückwärts fahren. Dabei geriet der schwere Wagen ins Rutschen und blieb stehen, so daß er erst durch einen anderen Lastwagen wieder flott gemacht werden konnte. — Am nächsten Morgen geriet ein Berliner Kraftwagenzug bei dem Versuche, kurz vor der neuen Mühlendämme einem Personentransportwagen auszuweichen, zu weit nach rechts und rutschte die Wöschung hinab, wodurch das eiserne Geländer kurz vor der Brücke in drei Meter Ausdehnung durchbrochen und der Lastwagen selbst schwer beschädigt wurde, so daß er abgeschleppt werden mußte.

Penig. Der im 17. Lebensjahre lebende Sohn des Seizers Röhl, der in der Silvesternacht mit noch anderen jungen Menschen verschiedentlich großen Unfug verübt hatte, und von mehreren Männern, die er bedroht hatte, nach der eilfertigen Wohnung gebracht wurde, stürzte sich wenige Minuten später aus dem zweiten Stock der elterlichen Wohnung auf das Straßenpflaster, wo er mit schweren Verletzungen liegen blieb. Im Krankenhaus ist der Schwerverletzte ins Krankenhaus Jüdowa gebracht worden.

Chemnitz. Der Handelsvertreter Emil Diebmann und Wilhelm Jakobowski von hier hatten in Altenburg einen Kraftwagen gekauft. Auf der Heimfahrt fuhr dieser gegen einen Baum. Der Wagen geriet in Brand und stürzte nach einer Wöschung hinab. Der Handelsvertreter Diebmann wurde sofort getötet, sein Begleiter, Jakobowski, der ebenfalls schwer verletzt wurde, ist im Altenburger Krankenhaus gestorben.

Chemnitz. 2. Januar. Die heutige erste Versammlung des neuen Stadtverordnetenkollegiums wählte nach einer längeren Ansprache des Oberbürgermeisters das Präsidium. Die bürgerliche Mehrheit (31 gegen 30 Linksparteiler) hatte eine Arbeitsgemeinschaft geschlossen und somit parlamentarisch das Recht, den Vorstehen zu bestimmen, während die Sozialdemokraten und Kommunisten Verhältnismahlen nach der Fraktionsstärke forderten. Es wurden gewählt: Stadtverordneter Schulze (Sozialdemokrat) (Dem.) zum 1. Vorsteher (der bisherige Vorsteher Landgraf, Sozialdemokrat) zum 2. Vorsteher (9 Stimmen), Stadtverordneter Hoyer (Wirtschaftsp.) zum 3. Vorsteher und Stadtverordneter Arthur Müller (Dn. Op.) zum 4. Vorsteher. 1. Schriftführer wurde Kurt Müller (Dn. Op.) und 2. Schriftführer der Nationalsozialist Ritter. Nach der Wahl vertagte sich das Kollegium.

Mühlau. 2. Januar. Als zwei auswärtige Gendarmenbeamte einen aus Mittelröhna stammenden jungen Burschen, der mehrere Einbrüche verübt hatte, im Zuge nach Glauchau transportieren wollten, verlor der Bursche, als der Zug sich in Bewegung gesetzt hatte, einem Beamten einen Litr gegen das Bein, öffnete die Abteiltür und sprang während der Fahrt aus dem Zuge. Die beiden Beamten zogen die Notbremse und verfolgten den Flüchtling, der querselben nach Mühlau lief. Erst als ein Beamter von einem jungen Manne ein Fahrrad zur Verfügung gestellt erhalten hatte, gelang es, den Flüchtling wieder einzufangen und festzunehmen.

Schweitzthal. Auf noch nicht geklärte Weise fiel in der Silvesternacht gegen 12 Uhr der 67 Jahre alte Türlinwärter Schreier in das Wasser und wurde durch den Treppstiel in die Chemnitz abgetrieben. Am nächsten Tage wurde der tödlich verunglückte Mann unterhalb der Eisenbahnbrücke in Markersdorf gefunden. Den Feststellungen nach liegt Unfallsfall vor.

Thum i. C. Die Stadtverordneten beschlossen in ihrer letzten Sitzung, für jedes neuerrichtete Epitaphortbecken eine einmalige Abgabe von 300, für ein zweites Becken 100 RM. zu erheben. — Hygienefördernd dürfte dieser Beschluß kaum wirken.

Annaberg. Durch die abnorme Witterung der letzten Tage ist die Abhaltung des für den 4. und 5. Januar angelegten dritten Wintersportfestes unmöglich gemacht. Die Veranstaltung wird voraussichtlich am 2. Februar stattfinden.

Markneukirchen. Der 45 Jahre alte Drogeriebesitzer Ernst Schmidt hat am Donnerstag früh seine 42 Jahre alte Ehefrau Anna während des Schlafens durch einen Schlag in den Kopf getötet und sich dann selbst durch einen Schlag in die Schläfe so schwer verletzt, daß er auf dem Transport nach dem Krankenhaus starb. Der Grund zur Tat ist unbekannt. Schmidt lebte in geordneten Verhältnissen.

Wetter für morgen:

Bis morgen noch keine wesentliche Aenderung des herrschenden Witterungscharakters. Wechselnd, meist stark bewölkt mit vereinzelt Niederschlägen. Flachland mild, nur höchste Lagen der Mittelgebirge winterliches Wetter und Niederschläge als Schnee. Flachland vorwiegend mäßige, Gebirge frühe bis starke Winde aus westlichen Richtungen. Im späteren Verlaufe geringere Temperatur-Rückgang wahrscheinlich.